

बाधनालक्षणं दुःखमिति ¹⁾ ॥ २१ ॥

बाधना पीडा ताप इति । तयानुविद्धमनुषक्तमविनिर्भागेन वर्तमानं दुःख-
योगाद्दुःखमिति सोऽयं सर्वं दुःखेनानुविद्धमिति ²⁾ पश्यन् दुःखं जिहामुर्जन्मनि
दुःखदर्शी निर्विद्यते निर्विण्णो विरज्यते विरक्तो विमुच्यते । यत्र तु निष्ठा
सोऽयं ³⁾

I 1, 21. Schmerz heisst, was als Merkmal ein Quälen hat.

Bādhanā ist Peinigen, Quälen. Was davon durchdrungen, damit behaftet,
untrennbar davon ist, ist in Folge der Verbindung mit Schmerz eben Schmerz.
Indem man sieht, dass Alles von Schmerz durchdrungen ist, voll Verlangen
dem Schmerz zu entgehen, in dem Dasein den Schmerz erblickend, wird man
lebensüberdrüssig, lebensüberdrüssig geworden wird man leidenschaftslos, leiden-
schaftslos geworden wird man erlöst. Wo aber das Ende ist, diese ³⁾

तदत्यन्तविमोक्षोऽपवर्गः ॥ २२ ॥

तेन दुःखेन जन्मनात्यन्तं विमुक्तिरपवर्गः कथम् उपात्तस्य जन्मनो हानमन्यस्य
चानुपदानम् एतामवस्थामपर्यन्तामपवर्गं वेदयन्तेऽपवर्गविदः तदभयमजरममृत्युपदं
ब्रह्मक्षेमप्राप्तिरिति ।

22. Absolute Befreiung davon ist Erlösung.

Davon, von dem Schmerze, vom Dasein auf ewig Befreitsein ist Erlösung.
Auf welche Weise? Das angetretene Dasein verlassen und ein anderes nicht
antreten, von einem solchen Zustande ohne Ende lehnen die Erlösungskundigen,
dass er die Erlösung sei; das ist [der Zustand] ohne Furcht, ohne Alter, die
Stätte ohne Tod, die Erreichung des Brahmafriedens.

नित्यं सुखमात्मनो महत्त्ववन्मोक्षे व्यज्यते तेनाभिव्यक्तेनात्यन्तं विमुक्तः सुखी भव-
तीति केचिन्नन्यन्ते ॥

1) Hinter दुःखम् hat die Ausgabe des Bhāshya ein इति, das in der Vṛtti fehlt.

2) Wie der Uebersetzer im „Paṇḍit“ habe ich hier vor इति ein sinnloses वृहन्तम् weg-
gelassen.

3) Diese Worte führen zum nächsten Sūtra über. Ich habe hinter सोऽयं die Worte
यत्र तु पर्यवसानं gestrichen, weil sie offenbar eine Glosse zu यत्र तु निष्ठा sind